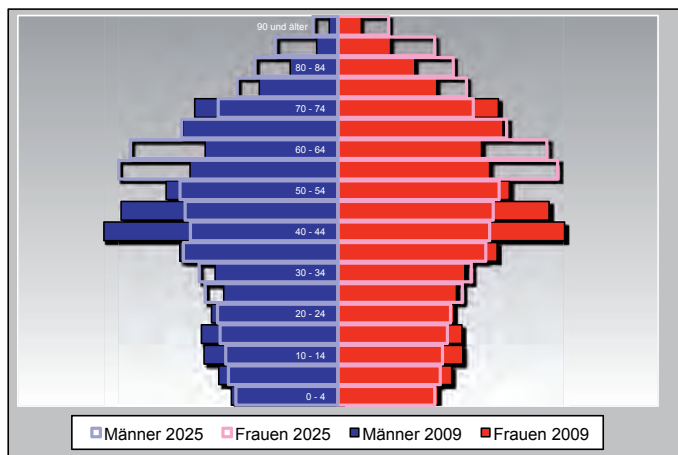




EDITORIAL ▶ AKTUELLES

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Fachkräftemangel ist in aller Munde. Wer hätte geglaubt, dass gerade das Umland von Metropolregionen besonders stark betroffen ist. Ein Grund dafür ist der Zuzug von jungen Familien aus der Stadt in die benachbarten Umlandgemeinden ab den 70er Jahren. Dies führte zur Bildung einer speziellen Altersstruktur, die heute ihre Auswirkung zeigt. Lesen Sie in



Alterspyramide des Kreises Pinneberg

dieser Ausgabe, mit welchen Strategien und Veranstaltungen das Projekt „Best Ager“ Unternehmen bei der Umsetzung unterstützt. Und merken Sie sich am Besten schon heute den Termin unserer 2. Veranstaltung „Unternehmen im Dialog“ am 14.11.2012 vor. Mit einem hochkarätig besetzten Podium werden wir den Standortfaktor „Best Ager“ näher beleuchten.

Wenn Sie die letzten warmen Tage dieses Sommers auf eine nicht alltägliche Weise genießen wollen, legen wir Ihnen den Besuch der Wasserski- und Wakeboardanlage besonders ans Herz. Lesen Sie auf der Seite 3 das Interview mit dem Geschäftsführer Peter Schattenfroh.



Unser Newsletter lebt vom Mitmachen. Ich freue mich auf Ihre Wünsche und Anregungen.

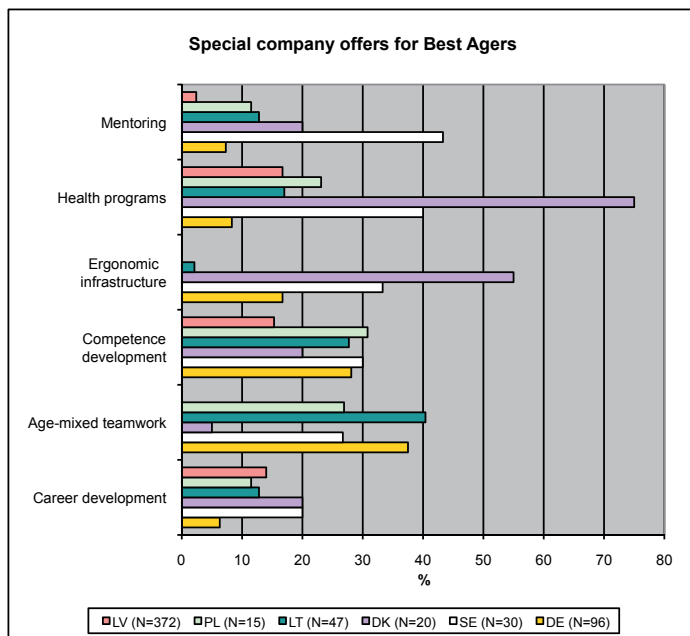
Herzlichst Ihr

Stefan Krappa
Stefan Krappa

SPOTLIGHT ▶ PERSONALARBEIT

„Best Ager“

Im Jahr 2025 werden die Personen im Alter zwischen 55 und 64 Jahren den größten Anteil der Bevölkerung im Kreis Pinneberg ausmachen.



Mit dem demografischen Wandel steigen auch die Herausforderungen an Unternehmen und Verwaltung. Neue Konzepte zur Verlängerung der Erwerbsdauer und einem späteren Austritt aus dem Erwerbsleben müssen gefunden werden.

Das Projekt „Best Ager“ der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein und 19 weiterer Projektpartnern untersucht diese Fragestellungen. Im Rahmen einer Befragung des Kreises Pinneberg wird deutlich, dass bereits heute Betriebe in Schweden mehr spezielle Angebote für Best Ager anbieten als die deutschen (Angaben aus Deutschland sind in gelb dargestellt, Angaben aus Schweden in weiß). Besonders auffällig wird dieses im Bereich von übergreifenden Programmen mit einer strategischen Ausrichtung wie Mentoren- oder Gesundheitsprogrammen, die in Deutschland eine eher untergeordnete Rolle spielen. Nur bei ca. 10 % der Betriebe, die an der Umfrage teilgenommen haben, werden hier diese Maßnahmen angeboten. In Schweden beträgt der entsprechende Anteil 40 %.

Spezielle Angebote für Best Ager – internationaler Vergleich

weiter Seite 2

von Seite 1

SPOTLIGHT ► PERSONALARBEIT

Weiterführende Informationen und Veranstaltungen:



Hartwig Wagemester

Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein

Tel.: 0431/3016-138

hartwig.wagemester@wak-sh.de

Arbeitgeberveranstaltung

„Der kluge Arbeitgeber baut vor!“,

Projekt Best Agers (kostenfrei)

13.09.2012, 17.00 Uhr – 20.00 Uhr,

Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein in Elmshorn,

Anmeldung erforderlich, Tel. 0431/3016-138

Nordeuropäischen Kongresses

„Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“,

Atlantic Hotel Kiel (kostenpflichtig)

17./18.09.2012, Ministerium für Gesundheit, Familie und

Gleichstellung, Anmeldung erforderlich, Tel. 0431/9885600

TERMINE ►

Mit Lieferantenerklärungen zu Wettbewerbsvorteilen, IHK zu Lübeck (kostenpflichtig)

24.09.2012, 09.30 Uhr - 15.30 Uhr, IHK zu Lübeck

Geschäftsstelle Norderstedt, Anmeldung erforderlich,

Tel. 040/36138-6000

Fachtagung: Fit für die Zukunft - Bildungstrends im Fokus (kostenpflichtig)

25.10.2012, 9.30 – 15.30 Uhr, Weiterbildungsverbund

Kreis Pinneberg, Anmeldung erforderlich,

E-Mail: wbv@vhs-pinneberg.de

Unternehmensnachfolge, Projekt Best Agers (kostenfrei)

27.09.2012, 17.00 Uhr – 20.00 Uhr, Wirtschaftsakademie

Schleswig-Holstein in Kiel, Anmeldung erforderlich,

Tel. 0431/3016-138

Erfolgreiche Firmengründung in China (kostenpflichtig)

23.10.2012, 09:45 bis 11:45 Uhr, Bürgschaftsbank

Schleswig-Holstein GmbH, Kiel, Anmeldung erforderlich,

Tel. 0431/66666-861

WIRTSCHAFT ► FÖRDERUNG

„Fit für die Zukunft“ – Bildungstrends im Fokus

Die sogenannten Neuen Medien spielen in der Aus- und Weiterbildung eine immer größere Rolle. Galt noch vor einigen Jahren das Lernen mittels Lern-CD als das Nonplusultra des technikunterstützten Lernens, stehen dem Weiterbildungsinteressierten heute alternative Lernformen zur Verfügung.

Welche Lernformen sind heute und zukünftig in der betrieblichen Weiterbildung von Bedeutung? Wie können E-learning Angebote erfolgreich umgesetzt werden und wie sehen sie in

der betrieblichen Praxis aus? Professor Dr. Dehnbostel und weitere Referenten gehen auf der Fachtagung am 25. Oktober in der Nordakademie u. a. diesen Fragen nach. Gedächtnisgroßmeister Jürgen Petersen rundet diesen Fachtag mit aktivierenden Impulsen zur Steigerung Ihrer Merkfähigkeit ab.

Interessant ist diese Tagung u. a. für Personalverantwortliche, Betriebsleiter/innen und Unternehmer/innen.

Weitere Informationen und Kontakt:

Weiterbildungsverbund Kreis Pinneberg unter 04101/80890 (www.wbv-pinneberg.de)

Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg



VORANKÜNDIGUNG ||||| VORTRAG & PODIUMSDISKUSSION

„Unternehmen im Dialog“

Standortfaktor Best Ager - Dem Führungskräfte-mangel aktiv entgegenwirken

14. November 2012 ab 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses Pinneberg



SPOTLIGHT ► FUNFAKTOR

**3 in 1: Actionsport,
Strandfeeling und Erholung**

Freizeitspaß pur – für Jung und Alt: So lässt sich in einem Satz das Angebot der WPG Wasserski Pinneberg GmbH & Co. KG zusammenfassen.

Nach dem erfolgreichen Start-up mit der Wasserski- und Wakeboardanlage 2003 in Hamburg-Harburg entstand auf dem Gelände des ehemaligen Pinneberger Freibades an der Burmeisterallee im Juni 2007 die zweite Anlage des Unternehmens.

Nur wenige Sportarten bieten diese Kombination aus sportlicher Herausforderung und Spaß, so der Geschäftsführer Peter Schattenfroh. In der Regel kann nahezu jeder ohne Vorkenntnisse innerhalb von zwei Stunden seine ersten Runden drehen. Für das „Urlaub-vor-der-Haustür-Gefühl“ sorgen der großzügig angelegte Beachclub inklusive Beachvolleyballfeld. Der Eintritt ist frei.

Beliebt ist die Anlage auch für Firmenfeiern und Großveranstaltungen. So fanden schon fünf Mal die „Telekom Extreme Playgrounds“ mit den besten Actionsportlern, den erfolgreichsten Rockbands und TV-Live-Übertragung hier statt.



**4 Fragen an den
Geschäftsführer, Peter Schattenfroh:**

Warum haben Sie sich für den Standort Pinneberg entschieden?

Schattenfroh: In Pinneberg fanden wir ideale Bedingungen vor. Neben dem Gelände war es vor allem die sehr gute Verkehrsanbindung. Außerdem hatten wir von Beginn der Planungen an eine breite Unterstützung durch die Politik, Verwaltung, lokale Wirtschaft, Medien und die Öffentlichkeit – einschließlich unserer ausgesprochen kooperativen Nachbarn.

Wie sehen Sie die mittlere und langfristige Entwicklung Ihres Unternehmens?

Schattenfroh: Unsere Angebote wollen und müssen wir fortlaufend ausbauen - quantitativ und qualitativ. Die ersten Meilensteine sind uns hier schon geglückt. Auf unseren Anlagen haben wir gleich fünf Deutsche, Europa- und Weltmeister im Wakeboarden. Vor wenigen Wochen sind wir erstmals Deutscher Mannschaftsmeister geworden. Langfristig planen wir den Neubau unserer Gastronomie und Servicegebäude.

Welche Visionen haben Sie für die Zukunft Ihres Unternehmens?

Schattenfroh: Im September 2013 wird das Internationale Olympische Komitee entscheiden, ob Wakeboarden am Lift neue olympische Disziplin wird. Selbst wenn dieser „Olympische Traum“ nicht so schnell Wirklichkeit werden sollte, bleibt es unsere Vision, absehbar „Olympisches Niveau“ in all unseren Aktivitäten und Angeboten zu erreichen.



Was treibt Sie an?

Schattenfroh: Zuallererst das Wohl unserer Gäste und natürlich das meiner Familie. Schließlich sind meine Frau und ich seit Januar diesen Jahres stolze und verliebte Eltern eines kleinen Jungen. Meinen Traumjob habe ich mir mit den beiden Wasserskianlagen schon erfüllt.

WIRTSCHAFT ► FÖRDERUNG

Betriebliche Forschung, Entwicklung und Innovation (BFEI)

Unternehmen werden bei der Entwicklung und Umsetzung von neuen Ideen, Wissen und Technologien in marktfähige Produkte durch die Minderung des Risikos für Forschungs- und Entwicklungsleistungen unterstützt. Gefördert werden innovative Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung, welche die Schaffung und Sicherung zukunftsorientierter Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein erwarten lassen. Vorhaben, die auf die erstmalige Anwendung besonders zukunfts-trächtiger Technologien und die Realisierung von Technologieführerschaften ausgerichtet sind oder auf die erstmalige Umsetzung technischer Lösungen in international wettbewerbsfähige Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen und auf die Erlangung der Marktführerschaft abzielen werden bevorzugt gefördert.

Quelle: www.wtsh.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.wtsh.de/foerderung.



ZUKUNFTSprogramm
Wirtschaft
Investition in Ihre Zukunft

Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

IMPRESSUM ►

Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg
Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg
Telefon: 04101.211-120, Fax: 04101.211-400
E-Mail: krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de
Web: www.pinneberg.de
V.i.S.d.P. Stefan Krappa

Umsetzung: Weiss Marketing, Hamburg (www.weiss-web.de)